



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

XCIV. Kurfürst Friedrich verleiht dem Küchenmeister Ulrich Zeuschel auf Lebenszeit freie Holzung in den Barnimschen und Teltowschen Heiden, am 25. März 1443.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

gedinge in crafft vnd macht dießes briefes etc. — Vnd geben In des zcu eynem Inwiser vnsern Rat vnd lieben getruwen Achim haken, wonhaftig zcu Dalge. Zcu Orkunde met vnserm anhangenden Ingeßigel versigelt vnd Geben zcu Tangermunde, Nach gots gebort XIII<sup>e</sup>. Jar vnd darnach Im XLIII. Jare, am Mittewochen Sante donatustage.

R. dominus per se et legit.

Nach dem Churmärlischen Lehnscopialbuche XX, 73.

XCIV. Kurfürst Friedrich verleiht dem Küchenmeister Ulrich Zeuschel auf Lebenszeit freie Holzung in den Barnimschen und Teltowischen Heiden, am 25. März 1443.

Wir frederich, von gots gnaden Marggraff zcu Brandenburg etc., Bekennen —, das wir vnserm kuchmeistere vnd lieben getruwen vlrichen Czewschel, borger in vnser Stat Berlin, von sulcher getruwer flißger dinste wegen, die er vns vnd vnserm lieben Bruder Marggraffen Johansen langezyt getan had, noch tegelichen tud vnd In zcu künftigen zzeiten wol tun sol vnd mag; darvmb vnd auch von besunder gunst vnd gnade wegen wir dem obgenannten vlrich zcewschel frye Borne holzung zcu seiner hufzhaldung gegeben vnd die vß vnseren heiden vnd holzen, mit namen uf der telto wischen vnd Barnymischen heiden, wenn In des nod vnd ebene ist, sein lebetage, die wile Er lebet, lassen zcu furen vnd doch vngeverlichen zcu howen gegonnet vnd erlobet haben In allermafze, als Er denn das von vnserm lieben bruderen Marggraffen Johansen vnd auch vns biz her gehabt hat, vnd wir geben, gonnen vnd erloben auch dem obgenannten vlrich Czewschel, vnserm kuchmeistere, sulche frye borne holzung zcu noddorff seiner hufzhaldunge sein lebetage vnd nicht lenger vß den obgenannten vnseren holzen vnd heiden, wenn Im des not vnd eben ist, lassen zcu hawen vnd zcu furen, in crafft vnd macht diz briefes, vor vns, vnsern erben vnd nachkomen vnd sunst allermeniglich vngehindert, on geuerde: vnde des zcu Orkunde Geben wir Im dießes vnsern brieff, mit vnserm anhangenden Ingeßigel versigelt, vnd Geben zcu Berlin, nach gots gebort virezehnhundert Jar vnd darnach Im drey vnd vierzigsten Jare, am Mantage vnser lieben frawen tage, Annunciationis genand.

R. dominus per se.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 148.

XCIV. Kurfürst Friedrich bestätigt dem Friedrich Schenk von Landsberg zu Teupitz das von dem Vogte der Lausitz seiner Gemahlin verschriebene Leibgedinge, am 25. April 1443.

Wir friderich, von gots gnaden Marggraue zcu Brandenburg etc., Bekennen —, das vß hute dato dießes briefes for vns komen ist der Edel vnser lieber getruwer friderich, Schencke von landesberg vnd herre zcum Tupecz etc. Nach der czyt, Als das Slosz tupecz met synen gutern in vnser lehnschaft komen ist vnd hat vns gebeten, das wir Annen,

45\*